

Czepko von Reigersfeld, Daniel: 6. (1632)

- 1 Ich habe mein Gemüth' auff manche Kunst gewandt,
- 2 Auff manches Thun gelegt mein Arbeit und Verstand:
- 3 Das Licht der Welt hat mir die Bücher, wenn es kommen,
- 4 Gegeben in die Hand und wieder draus genommen.

- 5 Kein Fleiß hat mir gefehlt: zu Rom und zu Athen,
- 6 Kont' als ihr Bürger ich, selbst hin und wieder gehn:
- 7 Ich hab' aus großer Huld des Himmels viel geschrieben,
- 8 Mich in der Heimlichkeit der Weißheit können üben:

- 9 Getreten zum Gestirn, erforscht, was Tag und Nacht
- 10 In Cörpern über uns zu ihrem Wechsel bracht.
- 11 Die Thür' stund mir zu Kriegs- und Friedens Diensten offen,
- 12 Fragt ihr, was ich zuletzt in diesen angetroffen?

- 13 Ich hab', o großes Heil! Den Irrthum so erkannt,
- 14 Wist aber, daß zunechst bey ihm die Wahrheit stand.

(Textopus: 6.. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/51274>)